





ZUR KULTURGESCHICHTE DER ZUKUNFT

Internet-Phantasien in den 90ern

Orakel





Propheten

Sämtliche Formen der Wahrsagerei sind zu verwerfen: Indienstrahmung von Satan und Dämonen, Totenbeschwörung oder andere Handlungen, von denen man zu Unrecht annimmt, sie könnten die Zukunft „entschleiern“. Hinter Horoskopen, Astrologie, Handlesen, Deuten von Vorzeichen und Orakeln, Hellseherei und dem Befragen eines Mediums verbirgt sich der Wille zur Macht über die Zeit, die Geschichte und letztlich über die Menschen, sowie der Wunsch, sich die geheimen Mächte geneigt zu machen. Dies widerspricht der mit liebender Ehrfurcht erfüllten Hochachtung, die wir allein Gott schulden.

Weltkatechismus

Gustave Doré, Ninive

Astrologen



IN VENETIA, appresso Giordano Ziletti.
M. D. LXIX.



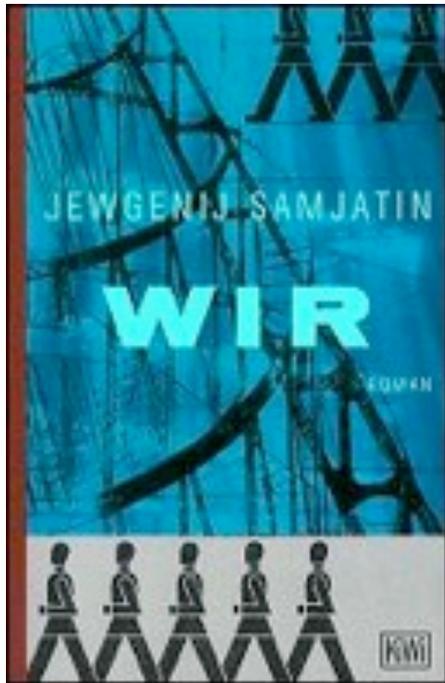
Utopien

Thomas Morus: Utopia, 1518

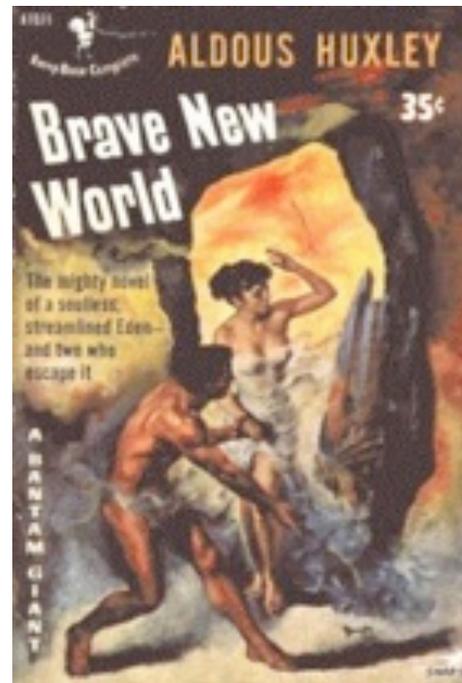


Science Fiction

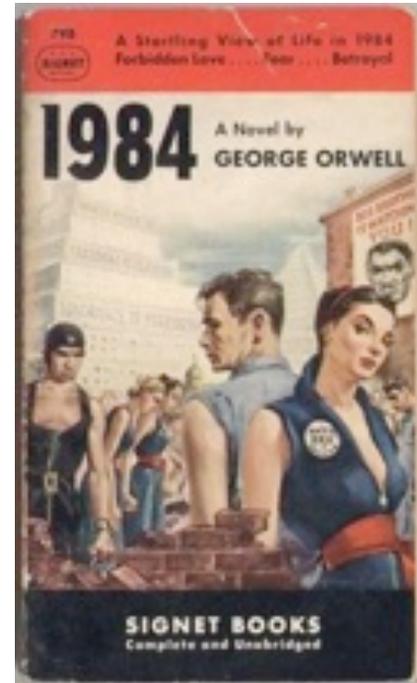
Dystopien



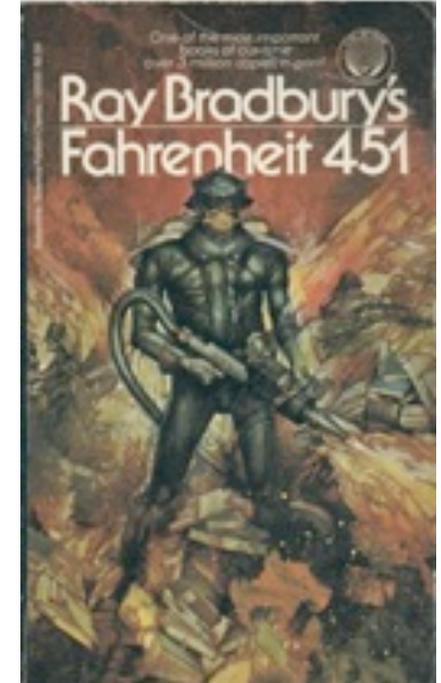
Jewgenij Samjatin
WIR
1920



Aldous Huxley
Brave New World
1932



George Orwell
1984
1949

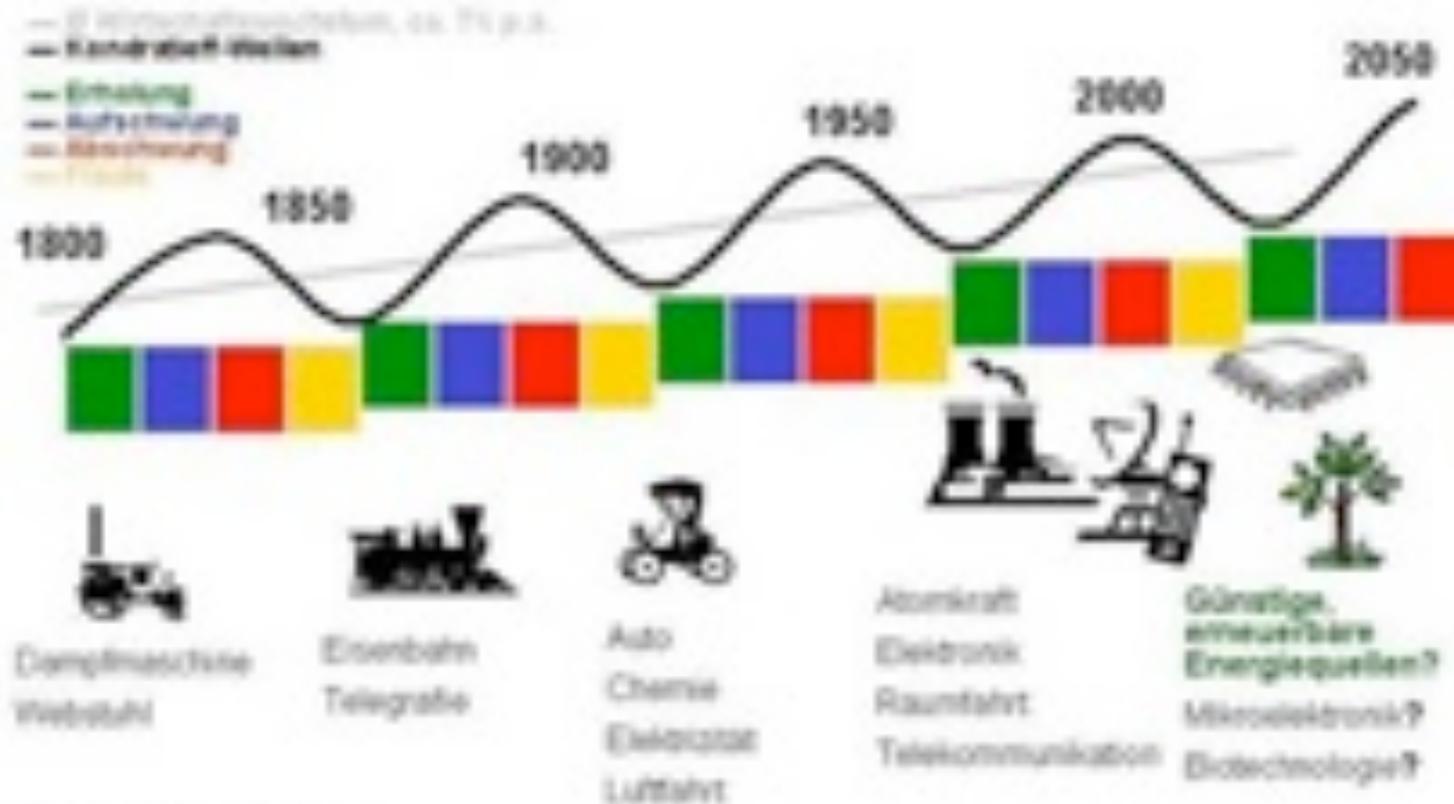


Ray Bradbury
Fahrenheit 451
1953

Politische Ökonomie

„Kondratieff“: Die langen Wellen der Konjunktur

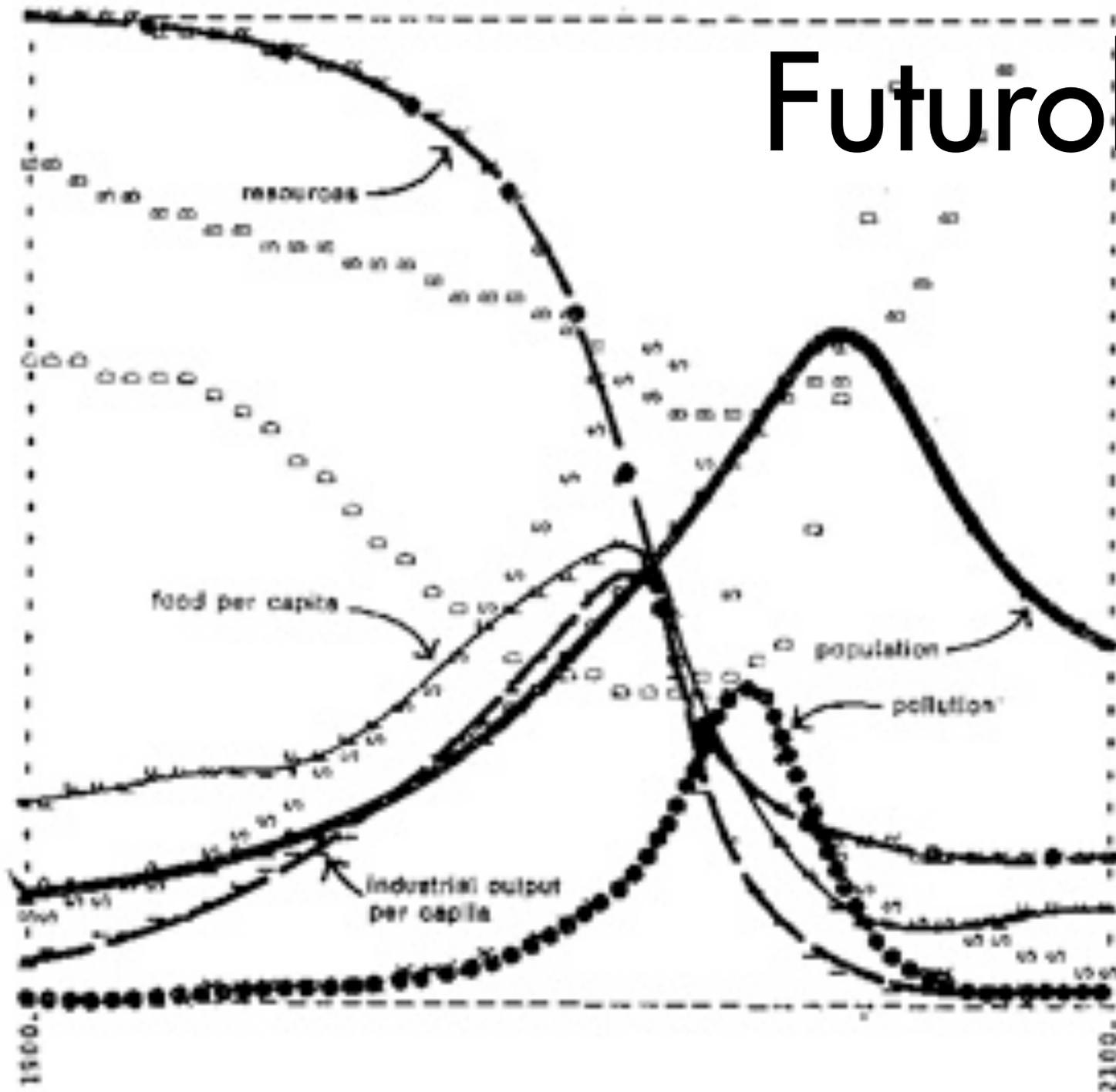
Die Weltwirtschaft bewegt sich in 50 bis 60 jährigen Zyklen.



Quelle: IFL® Wirtz-Greiner

Figure 35 WORLD MODEL STANDARD RUN

Futurologen



Limits to Growth

A report for the Club of Rome's project on the predicament of mankind by D.H. Meadows, D.L. Meadows, J. Randers and W.W. Behrens III (1972) page 124

Zukunftsprognosen



Sinn stiften

Entscheidungen bestätigen

Von Verantwortung entlasten

Warnen

Zukunft beherrschen

Berufung, Ruhm, Eitelkeit

Zukunft



Tatsächlich ist die Vorhersage niemals neutral oder passiv. Immer entspricht sie einer Absicht, einem Wunsch oder einer Befürchtung; sie bringt einen Kontext sowie eine Geisteshaltung zum Ausdruck. Die Vorhersage klärt uns nicht über die Zukunft auf, sondern spiegelt die Gegenwart wider. Insofern gibt sie Aufschluß über die Mentalitäten, die Kultur einer Gesellschaft und einer Zivilisation.

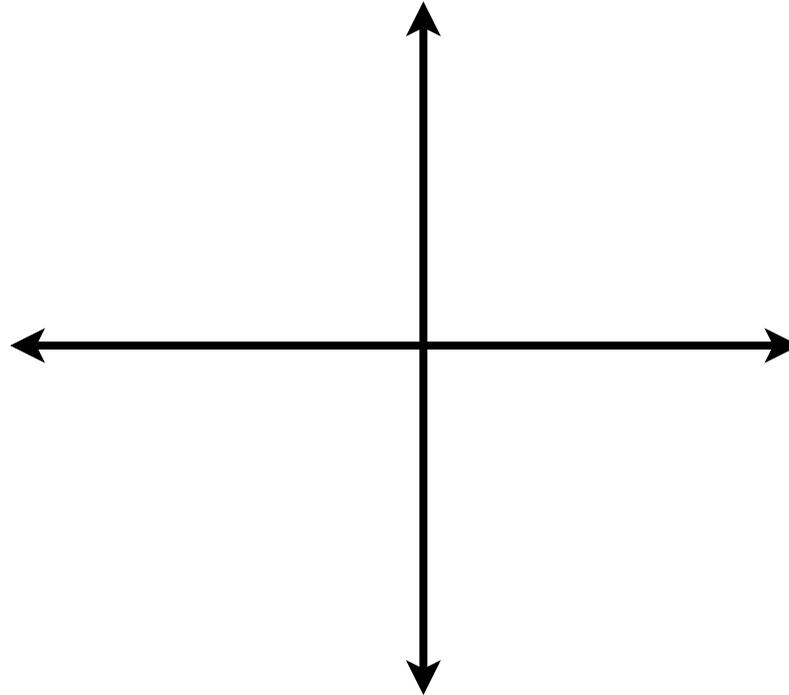
Georges Minois: *Geschichte der Zukunft*



Digitale Zukünfte

Stabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse

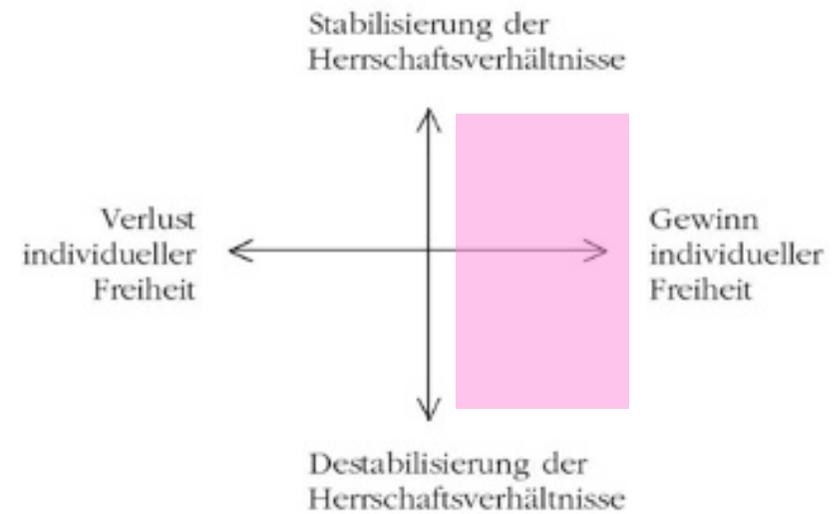
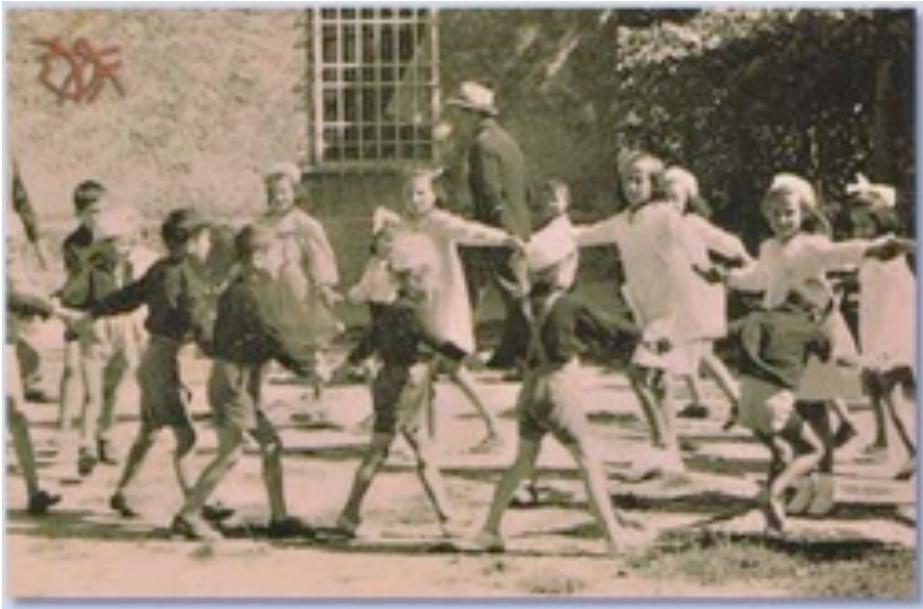
Verlust
individueller
Freiheit



Gewinn
individueller
Freiheit

Destabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse

Apologeten



Europäische Informationsgesellschaft

What we can expect for...

Europe's citizens and consumers:

A more caring European society with a significantly higher quality of life and a wider choice of services and entertainment.

the content creators:

New ways to exercise their creativity as the information society calls into being new products and services.

Europe's regions:

New opportunities to express their cultural traditions and identities and, for those standing on the geographical periphery of the Union, a minimising of distance and remoteness.

governments and administrations:

More efficient, transparent and responsive public services, closer to the citizen and at lower cost.

European business and small and medium sized enterprises:

More effective management and organisation, access to training and other services, data links with customers and suppliers generating greater competitiveness.

Europe's telecommunications operators:

The capacity to supply an ever wider range of new high value-added services.

the equipment and software suppliers; the computer and consumer electronics industries: New and strongly-growing markets for their products at home and abroad.



Ms. Esther Dyson

American Dream



Mr. George Gilder

»Turning the economics of mass-production inside out, new information technologies are driving the financial costs of diversity -- both product and personal -- down toward zero, "demassifying" our institutions and our culture. Accelerating demassification creates the potential for vastly increased human freedom.«



Dr. George Keyworth

»The coming of the Third Wave turns that equation inside-out. The complexity of Third Wave society is too great for any centrally planned bureaucracy to manage.«



Dr. Alvin Toffler

»It is time to embrace these challenges, to grasp the future and pull ourselves forward. If we do so, we will indeed renew the American Dream and enhance the promise of American life.«



Lebensqualität

»The dawn of the Information Age offers the best chances the world has seen to start new companies and make advance in medicine and the other sciences that improve the quality of life – or less grandly, merely to understand what is happening around us and stay in touch with families and friends, no matter where they are.«

Bill Gates: The Road ahead

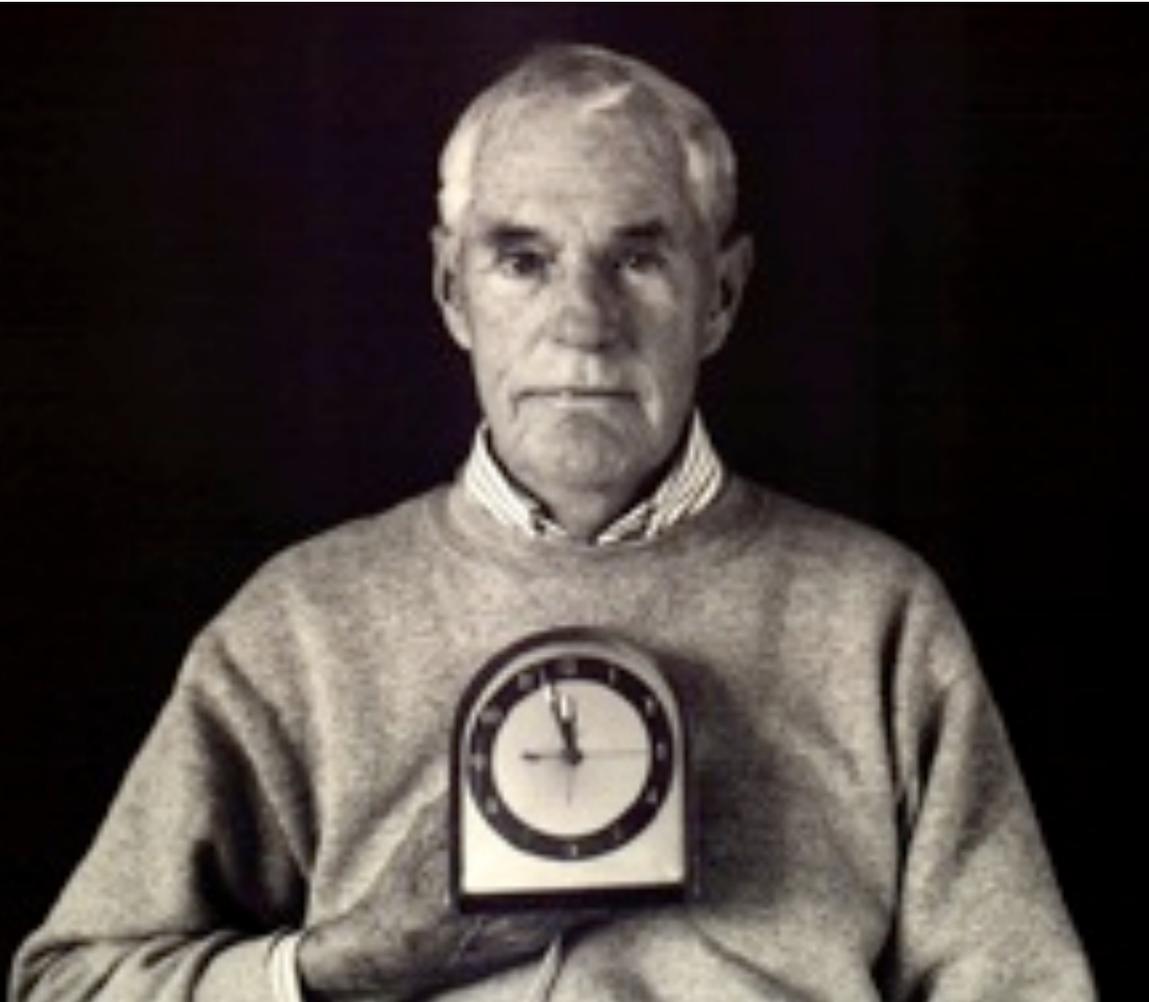
Virtualisierung



The technology that makes virtual communities possible has the potential to bring enormous leverage to ordinary citizens at relatively little cost--intellectual leverage, social leverage, commercial leverage, and most important, political leverage.

Howard Rheingold, *Virtual Communities*

Unsterblichkeit



Timothy Leary, : Totenbuch

Durch die Speicherung der eigenen Überzeugungen in Form einer Online-Datenstruktur, [...] arbeitet der neuronale Apparat in Silikon so wie in der Wetware des Gehirns, nur schneller, genauer, selbstveränderlicher und – falls gewünscht – für alle Zeiten.

Evolution



Hans Moravec

Die Roboter werden, genau wie die Menschen jetzt, auch nur als Zwischenstadium existieren. Sie brechen in den Weltraum auf, bauen Fabriken und wandeln schließlich die gesamte Materie des Universums, inklusive der Neutronensterne, in Computer um. Dann transferieren sie ihren Geist in diese Computer und leben fortan nur noch in der ‚virtuellen Realität‘ – in Cyberspace.

Multiplikation



»Ich spalte mich auf. Das gelingt mir immer besser. Ich kann mich selbst als zwei, drei oder mehr Jemande betrachten. [...] Während ich in einem Fenster in eine Art Streitgespräch verwickelt bin, versuche ich mich im MUD eines anderen Fensters, an ein Mädchen heranzumachen, während vielleicht in einem anderen Fenster ein Tabellenkalkulationsprogramm oder irgendeine andere technische Sache abläuft... Und dann erhalte ich eine Echtzeitmeldung [...], und ich vermute, daß es RL ist. Es ist schlicht ein weiteres Fenster. RL ist nur ein Fenster unter vielen [...] und es ist gewöhnlich nicht mein bestes.«

Student, zitiert aus: Sherry Turkle: Leben im Netz, 1997



Unabhängigkeit

Governments of the Industrial World, you weary giants of flesh and steel, I come from Cyberspace, the new home of Mind. On behalf of the future, I ask you of the past to leave us alone. You are not welcome among us. You have no sovereignty where we gather.

Autonomie



Andy Müller-Maguhn.
Regierungserklärung, 2000

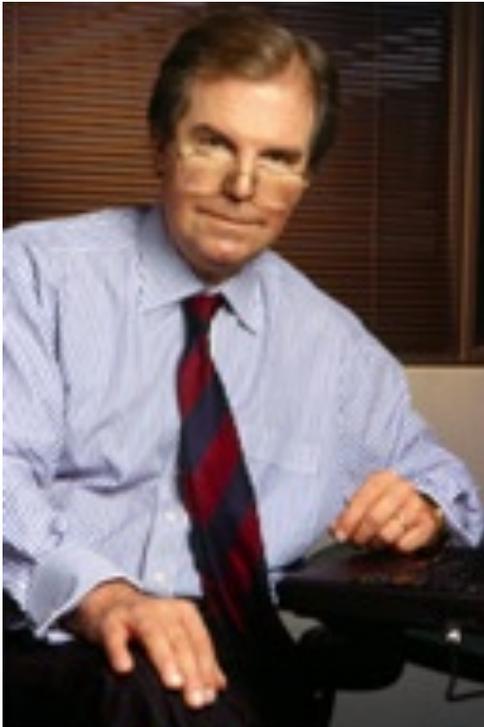
»Die übrige Regierungsarbeit wird voraussichtlich darin bestehen, vernetzte Paralleluniversen durch das Nebeneinander von verschiedenen Kulturen mit eigenen Spielregeln zu schaffen. Und dann macht einfach jeder, was er will.

Also, auch den Krawattis ihre eigenen Räume. Da können Sie dann Markenrecht spielen (global nicht einheitlich, aber egal), sich gegenseitig aufgrund unterschiedlichen Verständnisses von Meinungsfreiheitsrechten verklagen oder sich einfach in Wohlgefallen auflösen.

Solange Sie andere Kulturen akzeptieren, ist das alles ok. Ich bemühe mich ja auch, wirklich. Damit das funktioniert mit dem Nebeneinander.

Also, ich erkläre Ihnen jetzt die Regierung und das heißt, ich erkläre Ihnen, dass sie in Zukunft bitteschön sich selbst regieren. Machen Sie doch einfach, was Sie wollen. Mach ich doch auch.«

Sozialisierung



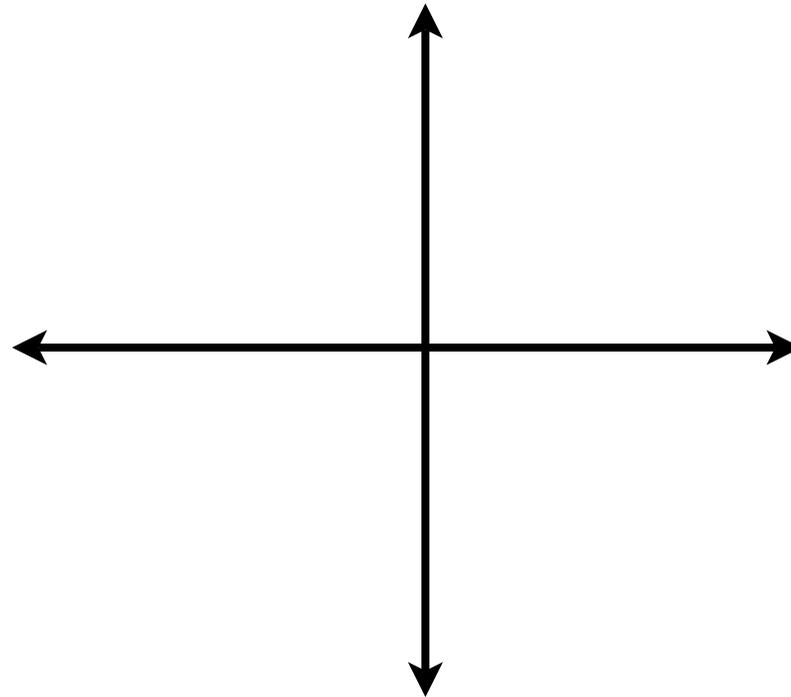
Nicholas Negroponte,
Being Digital, 1995

»Je mehr wir uns vernetzen, desto mehr werden die Wertvorstellungen eines Staates oder einer Nation den Werten größerer und kleinerer elektronischer Gemeinschaften weichen. Wir werden uns in digitalen Nachbarschaften zusammenfinden, in denen der physikalische Raum keine Rolle mehr spielt und in denen Zeit eine ganz neue Bedeutung bekommen hat.«

Digitale Zukünfte

Stabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse

Verlust
individueller
Freiheit

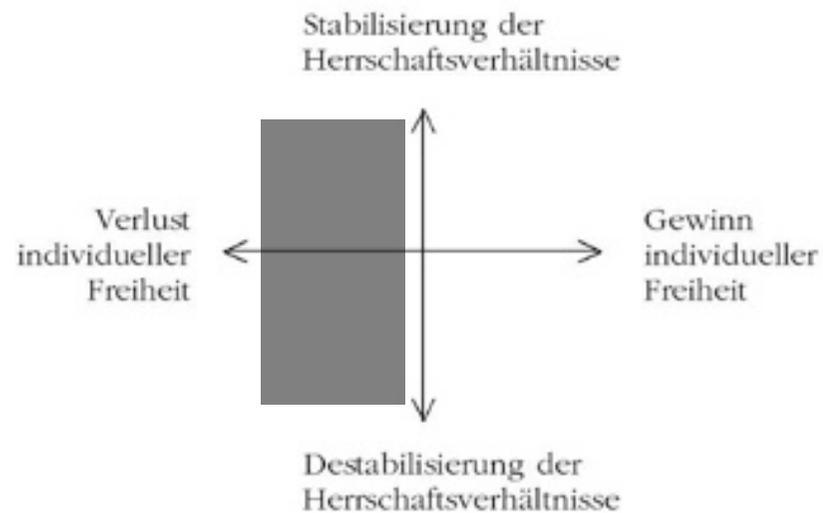


Gewinn
individueller
Freiheit

Destabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse



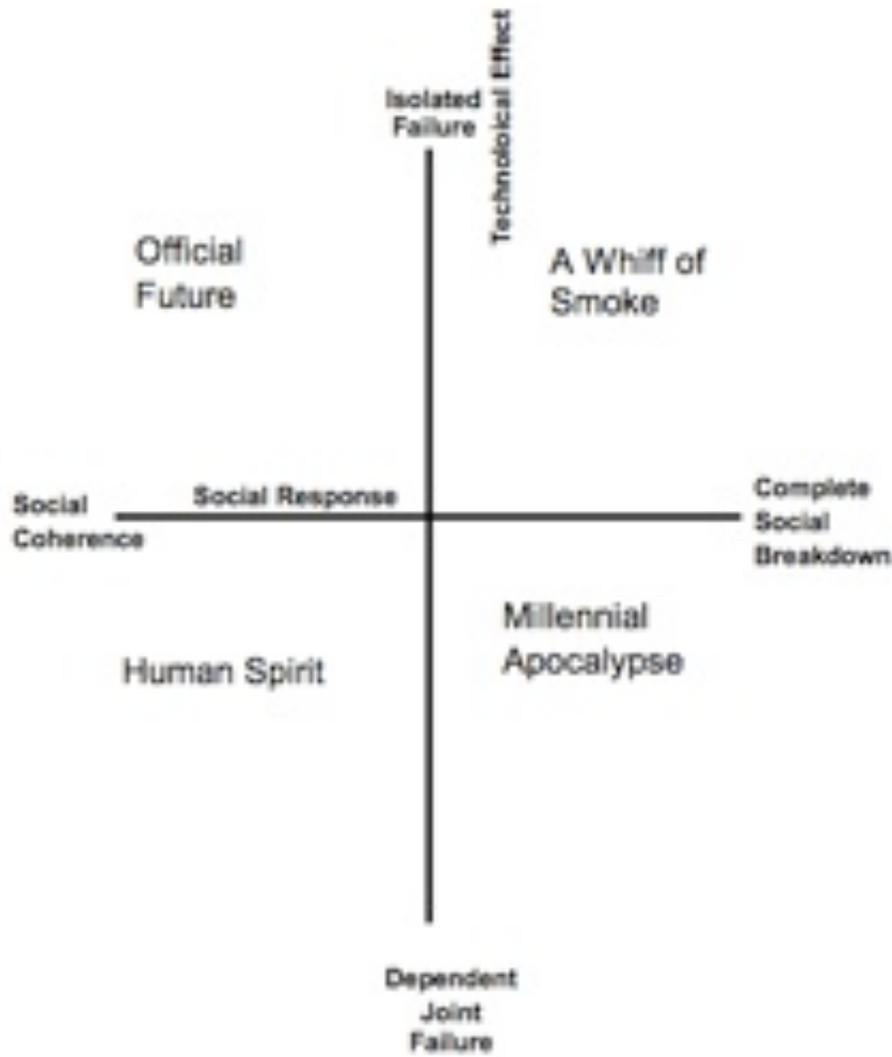
Apokalyptiker



TEOTWAWKI

The End Of The World As We Know It

Y2K Survive
Personal And Family
Resources For Y2K Survival



Da wir im Grunde genommen weder Zeit noch Ressourcen für das Verhindern von verbreiteten Y2K Ausfällen haben, glaubt eine wachsende Anzahl von Beobachtern, daß die plausiblen zukünftigen Szenarien, die es wert sind, über sie nachzudenken in der unteren Hälfte der Matrix liegen (Szenarien 3 und 4). Die vor uns liegende Hauptfrage ist, wie antwortet die Gesellschaft auf das, was sehr wahrscheinlich ist, nämlich weit gefächerte und kaskadenartig sich ausbreitende technologische Ausfälle?

John L. Petersen, Margaret Wheatley, Myron Kellner-Rogers: Das Jahr 2000: Soziales Chaos oder Gesellschaftliche Transformation?

Apokalypse



Vilém Flusser: Im
Universum der
technischen Bilder, 1985

»Die Gesellschaft zerfällt in Körperhaufen, in 'einsame Masse', und die zwischenmenschlichen Bindungen, das gesellschaftliche Gewebe gehen in Auflösung über. Die vereinzelt vor Computerterminals sitzenden, einander den Rücken wendenden jungen Kalifornier haben kein soziales Bewußtsein. Sie gehören keiner Familie an und identifizieren sich mit keinem Volk und mit keiner Klasse. [...] Man wird erkennen, daß es sich nicht um 'a-soziale', sondern um ungewöhnlich stark sozialisierte, wenn auch in einem neuen Sinn sozialisierte Menschen handelt. Um derart stark sozialisierte nämlich, daß wir bei ihnen trotz ihrer scheinbaren Vereinsamung, um ihre Individualität fürchten müssen.«

Hyperrealität



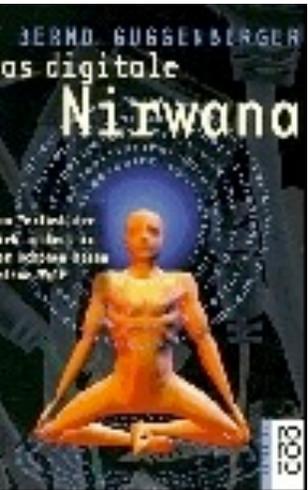
Jean Baudrillard: Das perfekte Verbrechen

»Wenn ich sage, die Realität ist verschwunden, dann meine ich damit das Prinzip der Realität samt dem ganzen damit verbundenen Wertesystem. Schon der Begriff des Realen setzt einen Anfang voraus, Zweckbestimmtheit, Vergangenheit, Zukunft, Kontinuität, Ursachen und Wirkungen, kurz gesagt, Rationalität. All das verschwindet bei der Vernichtung des Realen. Das ist das perfekte Verbrechen.«

Enträumlichung

»Enträumlichung, Delokalisierung, Transterritorialität, das Ende also der Bedeutsamkeit räumlicher Unterschiede – das bedeutet vor allem, daß der relevante Lebensraum des einzelnen sich immer mehr im sozialen Nirwana zwischen Wohnzimmer und Welt verliert.«

Bernd Guggenberger: Das digitale Nirwana.



Entwirklichung



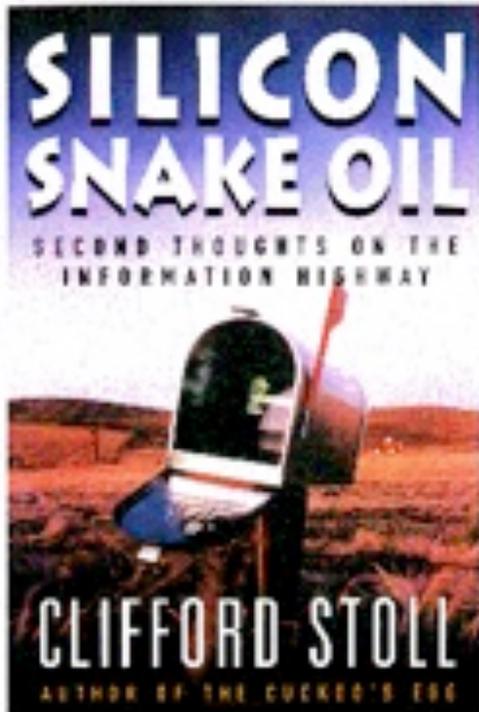
»Der Raum ist nicht mehr zwischen einem Hier und einem Anderswo aufgeteilt, zwischen dem Nahen und dem Weiten. Die Distanzen werden ausgelöscht, bewegen sich auf einen Nullpunkt hin. Folglich sind wir konfrontiert mit einem starken Risiko des **Wirklichkeitsverlustes**, eine zivilisatorische Entgleisung droht: Das Verhältnis des Menschen zu seinem Körper, ja zu der Welt an sich ist in Gefahr, aber auch die Beziehung des Menschen zum Anderen und schließlich, hiervon extrapoliert, zum völlig Anderen – zu Gott. Es liegt im Wortsinne eine **Entwirklichung** der Zivilisation vor, weil das Virtuelle verstärkt für das Wirkliche gehalten wird. Die Welt der Dinge wird mit der Welt der Bilder verwechselt, die Maschine tritt an die Stelle Gottes und versucht ihm zu gleichen, die Entfernung wird zur Nähe, die Klonierung des Menschen wird mit dem Menschen selbst verwechselt, die Telesexualität tritt an die Stelle der Zwischenmenschlichkeit. Freilich, die Menschen sind nicht daran gewöhnt, in dieser anderen Welt des Cyberspace zu leben.«

Constantin von Barloewen: Der Mensch im Cyberspace



Unorte

»Es ist eine unwirkliche Welt, ein lösliches Gewebe aus Nichtigkeit. Während das Internet winkt, um uns mit dem blitzenden Bild der Macht des Wissens zu verführen, verpfänden wir unsere Lebenszeit an einen Unort. Sie ist ein armseliger Ersatz, diese virtuelle Realität, die unendliche Enttäuschungen bereithält und in der – im geheiligten Namen von Bildung und Fortschritt – wichtige Bereiche menschlicher Beziehungen rücksichtslos entwertet werden.«



Clifford Stoll: Silicon Snake Oil

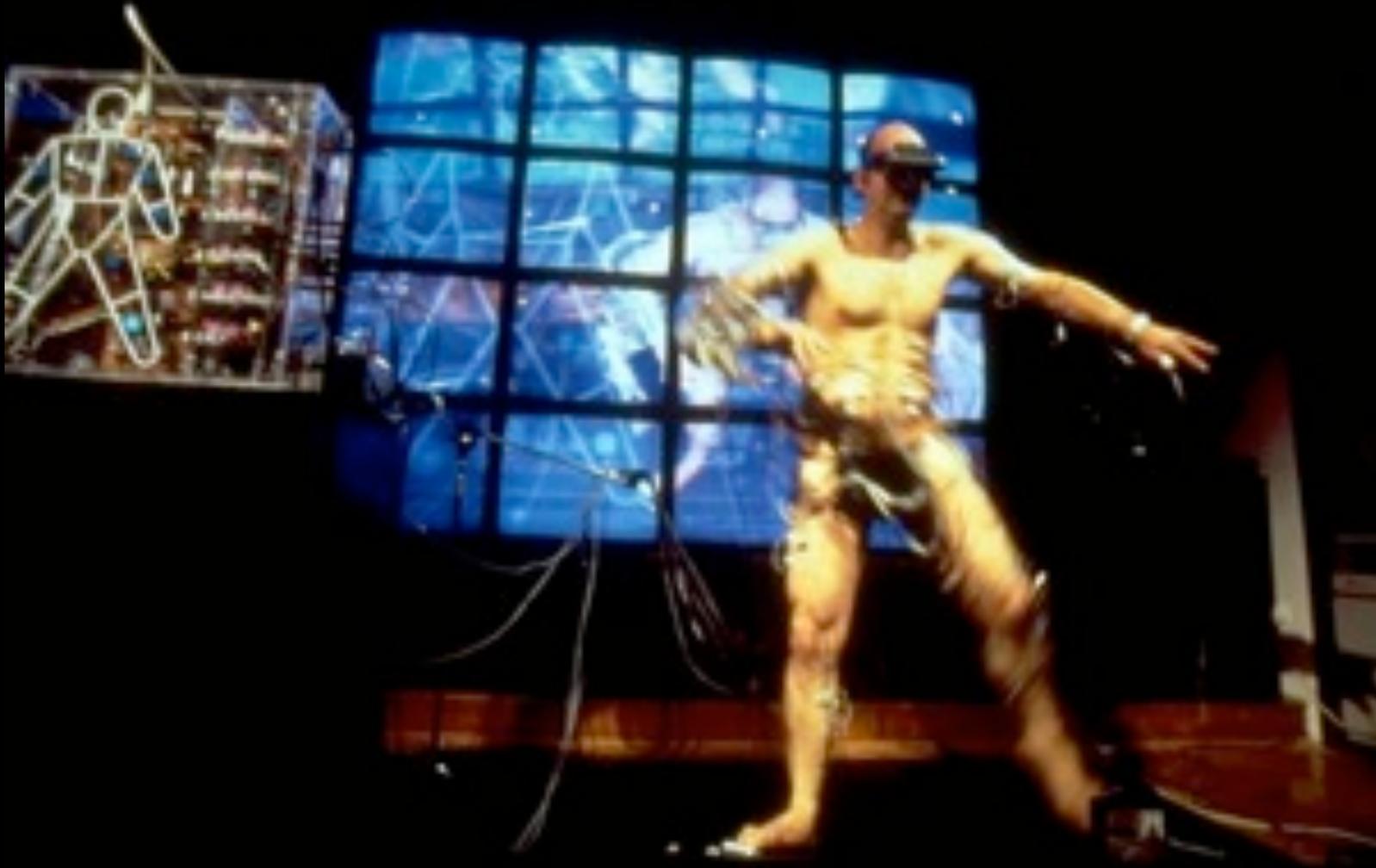
Unsterblichkeit ?



»Doch wenn wir uns in unserer eigenen Technologie abspeichern, welche Chance haben wir dann, hinterher noch wir selbst oder auch nur menschliche Wesen zu sein? Mir scheint es sehr viel wahrscheinlicher, dass ein Roboter nichts mit einem Menschen in unserem Verständnis zu tun hat, dass die Roboter keineswegs unsere Kinder sein werden und dass auf diesem Wege das Menschsein verloren gehen wird.«

Bill Joy: Warum die Zukunft uns nicht braucht, 2000

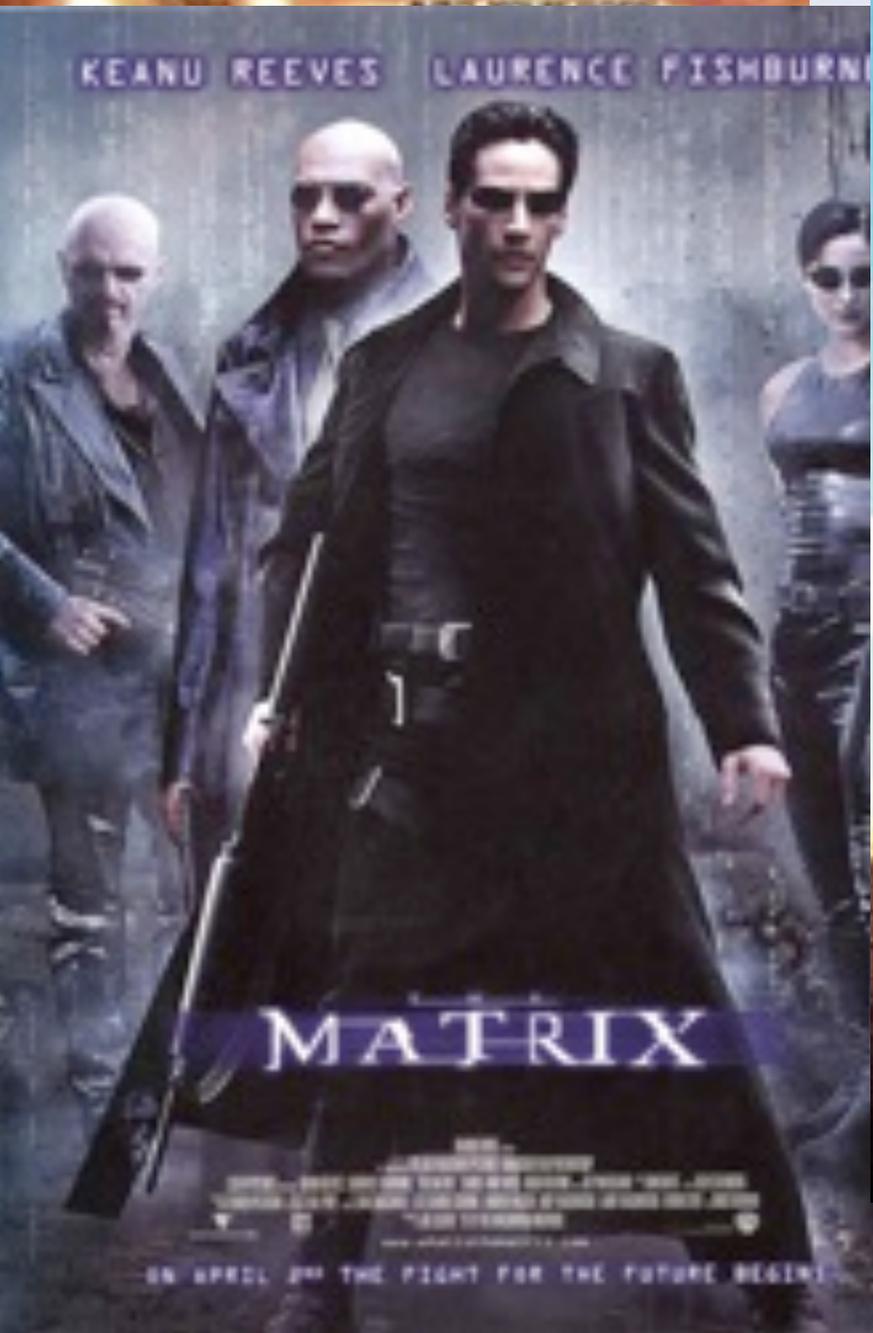
Entkörperlichung



KEANU REEVES ALPH LUNDGREN



ex

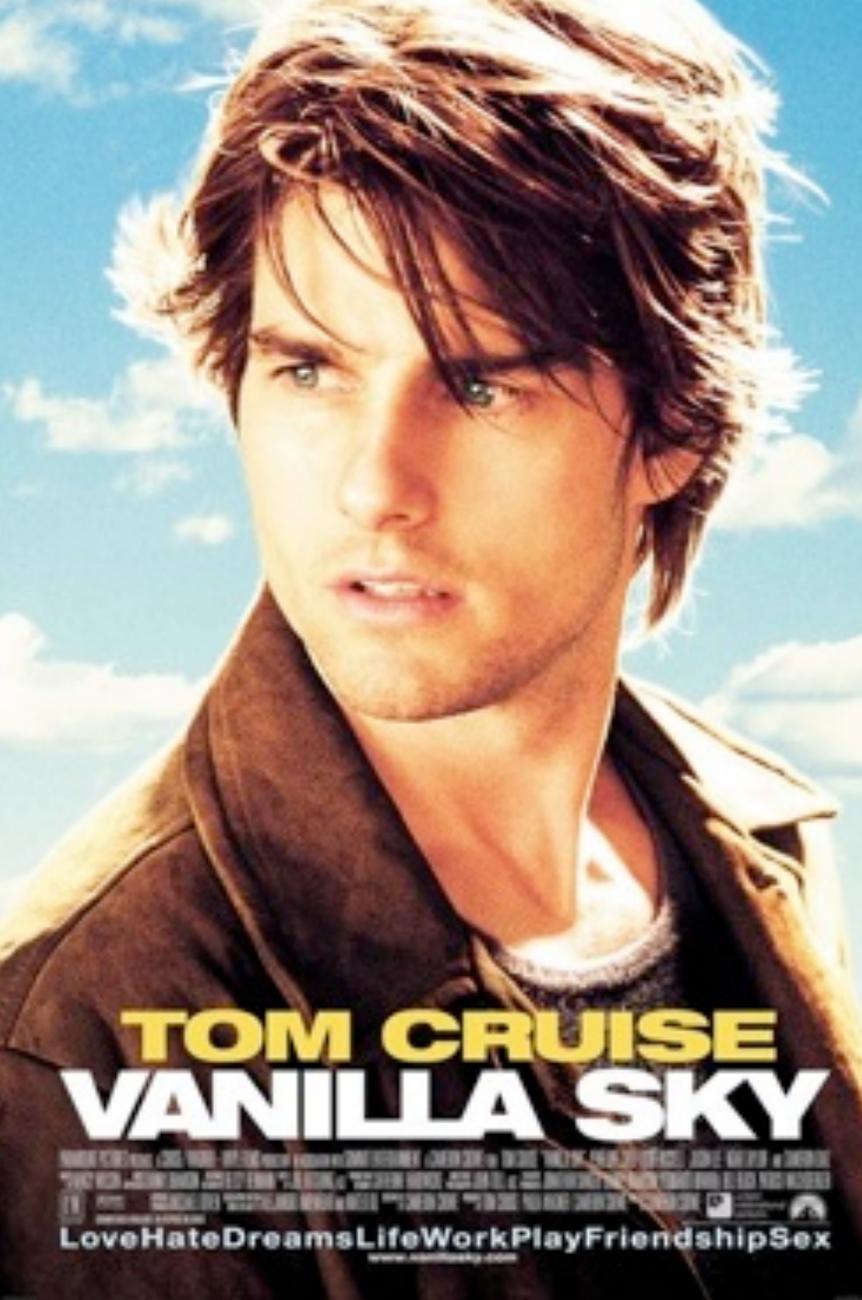


KEANU REEVES LAURENCE FISHBURNE

MATRIX

ON APRIL 2ND THE FIGHT FOR THE FUTURE BEGINS

www.existenz.com



TOM CRUISE VANILLA SKY

LoveHateDreamsLifeWorkPlayFriendshipSex

THE 13th FLOOR

WHY NOT TAKE THE SHORTCUT?

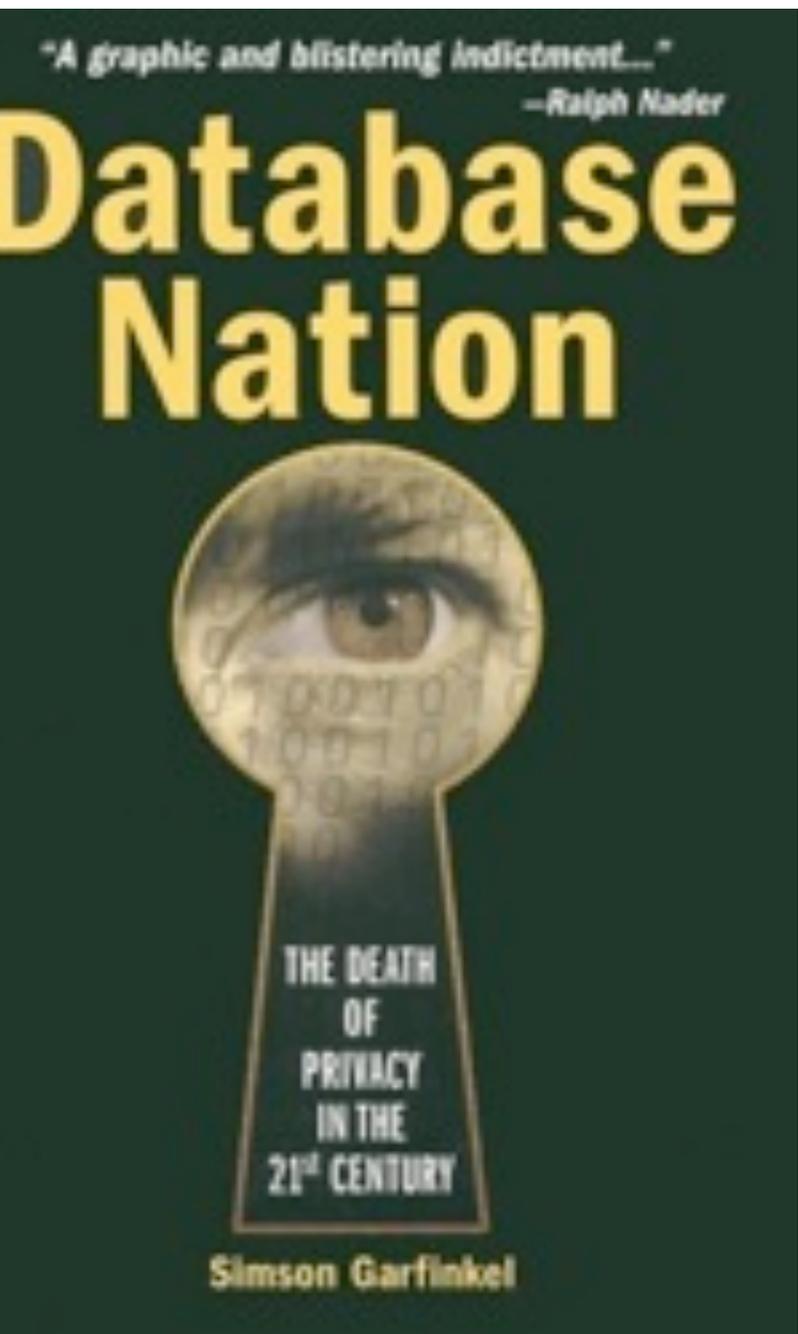
IN TH

Disziplinarisierung



»werden Konsumenten durch Konsum als solchen diszipliniert und dazu gebracht, sich an die Regeln zu halten, „brav“ zu sein, nicht weil dies vom Moralischen her besser ist, als „unartig“ zu sein, sondern weil man sich keine Alternative dazu vorstellen kann, außer der, nicht mehr in den Genuß der Vorteile zu kommen.«

Reg Whittaker, Das Ende der Privatheit.



Database Nation

Make Data Collectable.

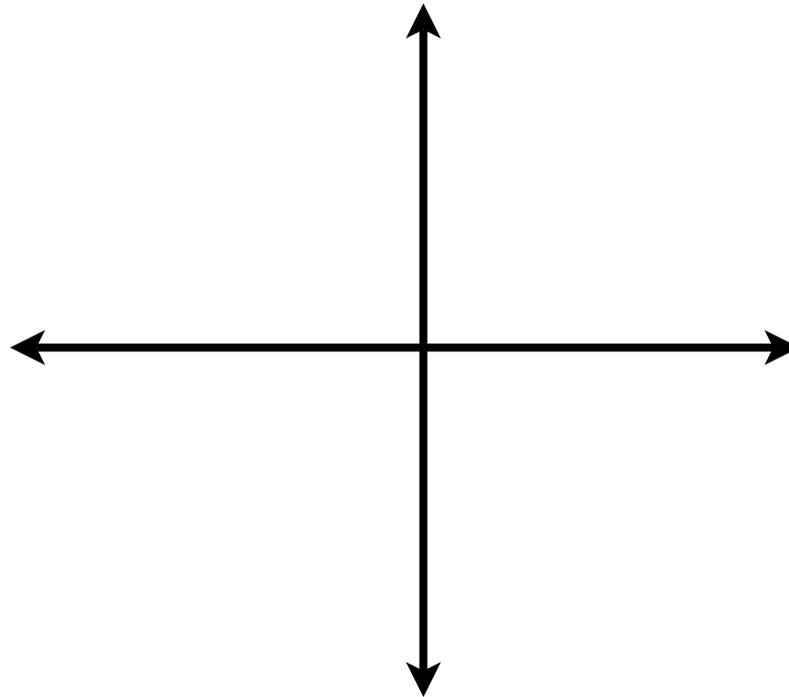
Make Data Machine-Readable.

Build a Big Database.

Digitale Zukünfte

Stabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse

Verlust
individueller
Freiheit



Gewinn
individueller
Freiheit

Destabilisierung der
Herrschaftsverhältnisse

Vielen Dank